

Jule Neigel "Vllig Verdreht"

Visit "[Vllig Verdreht](#)" on MotoLyrics.com

Ich spÃ¼r' die Sonne untergeh'n
und sehr sanft legt sie sich nieder ich genieße immer
wieder
jeden letzten warmen Strahl
bis sie langsam schlafen geht

Du lachst und findest mich wohl komisch
sagst ich wÃ¤r ein Kind geblieben
wÃ¼rde mich in Clowns verlieben
auf ganz and're Art normale Dinge seh'n

Du lebst und fÃ¼hlst in 'ner neuen Zeit
bist immer bereit
kennst du den Blick der befreit
die Arme auszubreiten wie ein Vogel die FlÃ¼gel

Ich weiÃ nicht ob du mich verstehst
ich fÃ¼hl' mich so vÃ¶llig verdreht
ich fÃ¼hl' mich wie es mir gefÃ¶llt

Glaubst immer nur an deine Augen
und die Dinge die ich fÃ¼hle
muÃt du immer nur berÃ¼hren
hast du nicht den Mut
auf diese Art zu seh'n

ErzÃ¶hlst du mir - nur mÃ¼de Bilder
redest von verlor'nen TrÃ¤umen
wÃ¼rde Tage nur versÃ¶umen
auf ganz falsche Art
normale Dinge seh'n'

Du lebst und fÃ¼hlst in 'ner neuen Zeit
bist immer bereit
kennst du den Blick der befreit
die Arme auszubreiten wie ein Vogel die FlÃ¼gel

Ich weiÃ nicht ob du mich verstehst
ich fÃ¼hl' mich so vÃ¶llig verdreht
ich fÃ¼hl' mich wie es mir gefÃ¶llt

